Einladung zur Generalversammlung des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen : Samstag und Sonntag, den 6. und 7. Juni 1942, in Basel

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **17 (1942)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

DES SCHWEIZ. VERBANDES FÜR WOHNUNGSWESEN

Samstag und Sonntag, den 6. und 7. Juni 1942, in Basel

TAGUNGSPROGRAMM:

SAMSTAG

10.00 Uhr: *Sitzung des Zentralvorstandes*

16.00 Uhr: **Generalversammlung** in der Safranzunft, Gerbergasse 11, 2. Stock

Traktanden:

1. Protokollabnahme
2. Jahresbericht 1941
3. Jahresrechnung 1941
4. Wahlen in den Zentralvorstand
5. Wahl der Rechnungsrevisoren
6. Allfällige Anträge der Mitglieder
7. Verschiedenes
8. Aussprache über aktuelle Fragen in den Bau- und Wohngenossenschaften

18.00 Uhr: Schluß der Generalversammlung

20.00 Uhr: *Bunter Abend im Küchlin-Theater,* Steinenvorstadt 55

Abendunterhaltung für die Tagungsteilnehmer und die Mitglieder der Sektion Basel. Nach der Abendunterhaltung treffen sich die Teilnehmer der Tagung im Kunsthalle-Restaurant (Steinenberg beim Stadttheater).

SONNTAG

9.00 Uhr: Besammlung der Tagungsteilnehmer in der Safranzunft, 2. Stock

1. Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Staatsarchivar Dr. *P. Roth* über **«Bilder aus dem alten Basel»**
2. Aussprache zum Thema: **«Wohnungsbau und Familienschutz»**
   Referent: Herr *Hermann Baur,* Architekt, Präsident des Bundes Schweizer Architekten

Kurzer Spaziergang durch die Innerstadt

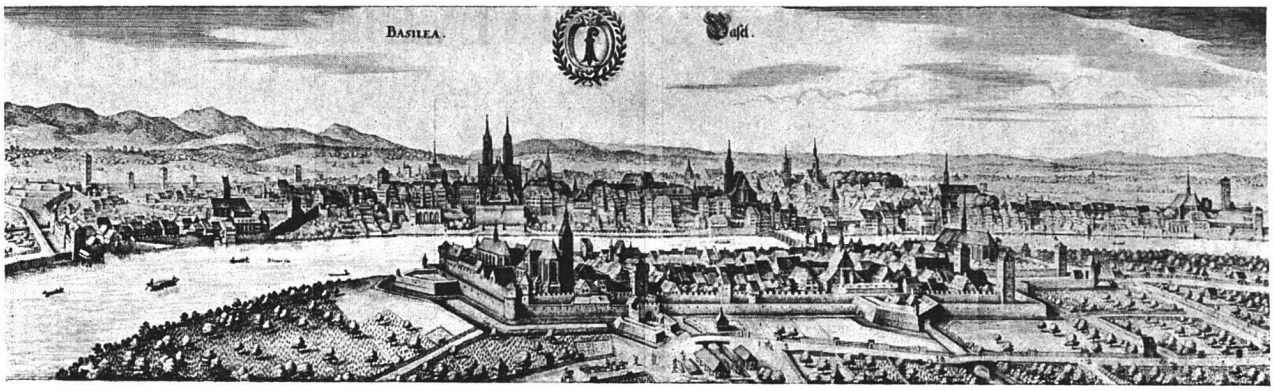
12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Saal der Safranzunft

Am Nachmittag ist den Tagungsteilnehmern Gelegenheit zum Besuch von Sehenswürdigkeiten der Stadt gegeben.

Allgemeine Mitteilungen:

1. *Tagungskarte.* Preis Fr. 7.— für Mittagessen am Sonntag (inkl. Trinkgeldablösung), Abendunterhaltung und Unkostenbeitrag.
2. *Unterkunft* wird auf Wunsch durch das Tagungsbüro bestellt. Preis für Hotelzimmer mit 1 Bett und Frühstück (inkl. Trinkgeldablösung) Fr. 7.50, mit Nachtessen am Samstag Fr. 11.35. Es wird gewünscht, daß das Nachtessen am Samstag im Unterkunftshotel eingenommen wird. Die Kosten sind vom Teilnehmer direkt im Hotel zu bezahlen.
3. *Anmeldungen und Bestellungen für die Tagung sind bis spätestens 3. Juni* an den Sekretär der Sektion Basel zu richten: Fr. Nußbaumer, Blumenrain 2 (Telephon 2 26 24). Man verwende die Bestellkarte oder gebe an:
   a) Zahl der Tagungskarten;
   b) Zahl der zu bestellenden Hotelzimmer mit 1 oder 2 Betten;
   c) Zahl der Nachtessen am Samstag im Unterkunftshotel;
   d) Zahl der eventuell außer der Tagungskarte gewünschten numerierten Eintrittskarten zur Abendunterhaltung vom Samstag (Fr. 2.50).
4. *Tagungsbüro.* Samstag, den 6. Juni, von 14 bis 17 Uhr in der Safranzunft, Gerbergasse 11, 1. Stock. Ausgabe der Tagungs- und Quartierkarten, soweit diese nicht schon durch die Post zugestellt wurden.

Wir bitten, die Anmeldungen zur Tagung und die sonstigen Bestellungen möglichst frühzeitig, am besten sektionsweise, an die angegebene Adresse zu richten. Sie erleichtern dadurch in Ihrem Interesse die Organisation der Tagung und helfen mit, daß die Veranstaltung in jeder Beziehung einen geordneten Verlauf nehmen kann.



Altes Stadtbild von Kleinbasel aus gesehen

Gruß und Willkomm den Delegierten in Basel

Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen hält Samstag und Sonntag, den 6. und 7. Juni 1942 seine Jahresversammlung in Basel ab.

Die Basler Sektion freut sich aufrichtig über diesen Besuch und betrachtet es als Ehrenpflicht, den Aufenthalt der Freunde unserer Bewegung in der alten Rheinstadt an der Nordwestecke unseres Landes angenehm und nutzbringend zu gestalten.

Die diesjährige Tagung fällt in eine ernste Zeit. Der unselige Krieg, der im Jahre 1939 seinen Anfang nahm, hat sich nunmehr zum Weltkrieg ausgeweitet, zum zweiten Weltkrieg unseres Jahrhunderts. Die kriegerischen Ereignisse wirken sich immer stärker auf die Wirtschaftslage der Schweiz aus. Die Versorgungslage hat sich wesentlich verschlechtert und zwingt die Behörden, mit immer schärferen Maßnahmen in das Wirtschaftsleben unseres Landes einzugreifen. Auch im Wohnungswesen zeigen sich bereits Störungen, die zum Aufsehen mahnen. Der Leerwohnungsvorrat ist in vielen Städten der deutschsprachigen Schweiz stark zurückgegangen, so daß der Nachfrage an mehreren Orten kein genügendes Angebot mehr gegenübersteht. Anderseits verzeichnen viele Städte der Westschweiz ein Überangebot an Wohnungen. Ein Ausgleich ist nicht möglich, da die Seßhaftigkeit der Bevölkerung durch den Beruf bestimmt bleibt.

Wohl hat der Bundesrat am 15. Oktober 1941 einen Beschluß über Maßnahmen gegen die Wohnungsnot erlassen. Doch vermöchte nur vermehrte Bautätigkeit hier wirksame Hilfe zu bringen. Die vom Bundesrat beschlossene Subventionierung des Wohnungsbaues in Höhe von 5 Prozent der Erstellkosten vermag jedoch die Bautätigkeit nicht zu beleben, da die Baukosten um etwa 35 Prozent gestiegen sind.

Unsere Tagung fällt somit in eine ernste Zeit, die uns nicht ohne Sorgen in die Zukunft blicken läßt. Sie wird vielleicht sehr bald auch den Verband für Wohnungswesen sowie die angeschlossenen Wohngenossenschaften und die Freunde der Bewegung vor neue große Aufgaben stellen. Sie soll uns bereit finden.

Möge die Tagung das Gefühl der Zusammengehörigkeit in uns neu beleben und in uns den Willen stärken, unsere Kräfte weiterhin einzusetzen zur Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues im Interesse unserer Bevölkerung.

In diesem Sinne heißen wir die Delegierten zur Tagung vom 6. und 7. Juni in Basel nochmals herzlich willkommen.

Die Sektion Basel des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen.

Alt- und Neu-Basel

Wer jetzt, in diesen herrlichen Frühlingstagen, über das Bruderholzplateau geht – jene Aussichtshöhe, die sich im Süden der Stadt einige 50 Meter über diese erhebt –, dem bietet sich Basel und seine Umgebung im schönsten Glanze. Eingerahmt von den Höhen des Schwarzwaldes und des Juras, in westlicher Ferne begrenzt durch das weite Elsaßland und seine Vogesen, liegt die Stadt stolz und breit da.

Basel, die alte freie Stadt am Rhein. Dort, inmitten dieser Häuser, liegt ihr alter Kern. Noch besitzt das rote zweitürmige Münster die Kraft einer Dominante. Und deutlich erkennbar um sie die *alte Stadt,* von den alten Pfarrkirchen zu St. Martin, St. Leonhard, St. Peter und St. Alban, drüben ennet dem Rhein, im Kleinbasel, von St. Theodor, St. Clara und dem Klingental wie mit Marksteinen begrenzt. Von hier oben aus gesehen, ist